

Inhalt	I
--------	---

INHALT

<i>Vorwort</i>	<i>1</i>
Martin Bartenstein	
<i>Vorwort</i>	<i>3</i>
Mares Rossmann	
<i>Vorwort</i>	<i>4</i>
Hannes Farnleitner	
<i>Vorwort</i>	<i>6</i>
Wolfgang Schüssel	
<i>Der Euro – Eine Herausforderung für den Wirtschaftsstandort Österreich</i>	<i>7</i>
Klaus Liebscher	
Einleitung	7
1. Der Euro als stabiler Rahmen für die Wirtschaft	9
2. Gesunde Staatshaushalte als Standortvorteil	11
3. Makroökonomische Performance der österreichischen Wirtschaft	14
4. Unternehmertum und innovatives Potenzial	15
5. Soziales Klima, Lohnbildung und Humankapital	22
6. Standortfaktor Finanzmarkt	25
7. Schlusswort	28
8. Literaturhinweise	29
<i>Finanzmarktregulierung und Wettbewerbsfähigkeit</i>	<i>32</i>
Gertrude Tumpel-Gugerell, Martin Summer	
1. Einleitung	32
2. Finanzsystem und Reale Ökonomie	33
3. Finanzmärkte und Asymmetrische Information	35
3.1. Adverse Selektion und Finanzmärkte	36
3.2. Aktienmärkte und Moral Hazard	38

II	Inhalt
4. Die Rolle des Bankensystems	39
5. Schlussfolgerungen	43
6. Literaturhinweise	44
<i>Österreichs Bankensystem im Umbruch: Neue Fragen auf alte Antworten?</i>	46
Ursula Glauning, Christa Magerl, Peter Mooslechner	
1. Prolog	46
2. Der Ausgangspunkt: Was bisher geschah und wie alles so kam, wie es heute ist	47
3. Die exogenen Triebkräfte: Der steinige Weg vom EU-Banking über Private-Asset-Management zum New-Economy-Banking	51
4. Strukturen im Umbruch: Drei illustrative Beispiele zur aktuellen Befindlichkeit des österreichischen Bankenmarktes	55
4.1. Banken und Bankstellendichte: Mehr zu einem der ewigen Geheimnisse der österreichischen Bankenlandschaft	56
4.3. Fusionen und Bankengrösse: Das Spiel, das alle spielen	61
4.4. Austausch der Eigentümer: Staat raus – Ausland rein	64
5. Die Konsequenzen: Wo steht das österreichische Bankwesen heute?	65
6. Die Zukunftsperspektive: Überraschende Dynamik der Marktstrukturen – aber Bankstellendichte und Ertragsschwäche als traditionelle Probleme weiter ungelöst	72
7. Literaturhinweise	74
<i>Die österreichische Hartwährungspolitik: Ein Modell für EU-Beitrittskandidaten?</i>	78
Eduard Hochreiter	
Vorbemerkung	78
1. Einleitung	78
2. Die österreichische Wechselkurspolitik – ein Abriss	81
2.1. Der Weg zur glaubwürdigen Wechselkursbindung	81
2.2. Die Krisen im europäischen Wechselkursmechanismus von 1992 und 1993 und die österreichische Währungspolitik	86
3. Die Aufrechterhaltung von Wechselkursregimen und die Theorie des optimalen Währungsgebiets.	88

4. Der Übergang zur Teilnahme am EWS und dem Wechselkursmechanismus (WKM)	89
5. Relative Preise und feste Wechselkurse: Das Balassa-Samuelson Theorem und Österreich	90
6. Die Liberalisierung des Kapitalverkehrs – Der österreichische Weg	92
7. Währungspolitische Schlussfolgerungen für Beitrittskandidaten	94
8. Literaturhinweise	95

HABEN oder SEIN. Betrachtungen zu den Reservepositionen der OeNB **98**

Peter Brandner

Prolog	98
1. Einleitung	98
2. Was bisher geschah – Die Währungsreserven im Spiegel der öffentlichen Diskussion	100
3. Institutionelle und Rechtliche Rahmenbedingungen	104
3.1. Nationalbankgesetz	104
3.2. EG-Vertrag und die Satzungen des ESZB und der EZB	105
4. Geld- oder Anlagepolitik?	107
5. Die Vermögensbilanz der OeNB	111
5.1. Die Aktivseite	114
5.2. Die Passivseite	115
6. Stiftung „Oesterreichischer Nationalfonds“?	120
7. Schlussfolgerungen	124
8. Literaturhinweise	124

Der Euro als Katalysator für Technologiebörsen und Venture Capital **126**

Wilfried Stadler

1. Die aufgehobenen Grenzen des Wachstums	127
2. Die neue Finanzierungskultur des Euro-Kapitalmarktes	129
3. Risikokapitalmärkte im Umbruch	131
4. Mehr Chancen – mehr Risiko	134

<i>International Capital Flows and International Financial Instability</i>	136
Dominick Salvatore	
1. Introduction	136
2. The size and composition of international financial capital flows	138
3. International financial capital flows and international financial instability	143
4. Dealing with international financial instability	147
5. References	150
<i>Regional Enterprise in Preference Areas</i>	152
Sven W. Arndt	
1. Introduction	152
2. Fragmentation in an Integrated Market	153
2.1. Foreign Sourcing in the Export Sector	158
3. Regional Integration and Investment Liberalization	160
3.1. Effect on the Host Country	163
4. Concluding Remarks	165
5. References	166
<i>Europäische Integration und Österreich</i>	167
Jan Stankovsky	
1. Liberalisierung und Integration in Europa nach dem II. Weltkrieg	167
1.1. Erste Schritte zur <i>Integration in Europa</i>	168
1.2. Die Spaltung: Entstehung der EWG und EFTA	169
1.3. Der Brückenschlag: Annäherung zwischen EG und EFTA	170
1.4. Der Stillstand der Integration in Europa	171
2. Auf dem Weg zu einem vereinten Europa	171
2.1. Der EG-Binnenmarkt und die Süderweiterung	171
2.2. Der EWR - ein kurzlebiger Seitenpfad	172
2.3. Der Umbruch im Osten	173
2.4. Die Erweiterung der EG um Österreich, Schweden und Finnland	174
2.5. Grundlagen der Europäischen Union: Der Vertrag von Maastricht	175

Inhalt	V
3. Die EU vor neuen Aufgaben und Herausforderungen	176
3.1. Stärkung der Union – mit Vorbehalt: Der Vertrag von Amsterdam	176
3.2. Europäische Währungsunion bis 2002	178
4. Agenda 2000: Vorbereitung der Union auf die Erweiterung	181
5. Reformbedarf der Union	182
6. Osterweiterung der EU	184
7. Österreich in der EU	189
8. Zusammenfassung und Ausblick	191
9. Literaturhinweise	193
<i>Steuerpolitik als Standortfaktor</i>	195
Peter Takacs	
1. Aufgaben der Steuerpolitik	195
2. Steuern im internationalen Vergleich	196
3. Österreich als Beispiel?	204
4. Zusammenfassung	205
<i>Das Nutzer-Paradoxon und seine Bedeutung für die österreichische Innovationsschwäche</i>	
<i>Neue Ansatzpunkte für die Technologiepolitik?</i>	207
Gunther Tichy	
1. Die österreichische Innovationsschwäche	207
2. Die beiden unterschiedlichen Innovationsregime	210
3. Wie kommt es zu Innovationen?	212
4. Radikale Innovationen in Österreich	217
5. Einige Schlussfolgerungen	223
6. Literaturhinweise	227

<i>Der öffentliche Dienst als Standortfaktor</i>	231
Helmut Kramer	
1. Analytische Probleme	232
2. Aufwandsvergleiche	234
3. Leistungsvergleiche	240
4. Literaturhinweise	241
<i>Zur Organisation der Wettbewerbsbehörden in Österreich</i>	242
Walter Barfuß	
<i>Vergabekontrolle zwischen effektivem Rechtsschutz und Vergabeeffizienz</i>	252
Michael Holoubek	
1. Das bestehende System der Vergabekontrolle	253
2. Die Funktion des Vergaberechtsschutzes	255
3. Die Struktur des Vergabekontrollverfahrens	258
4. Vergabekontrolle zwischen Rechtsschutz- und Vergabeeffizienz	261
<i>Reformbedarf im Handels- und Gesellschaftsrecht</i>	263
Heinz Krejci	
1. Allgemeines	263
1.1. Deutsche Anregungen	263
1.2. Keine Gesamt- und Systemreform	264
1.3. Schrittweise Regelung einzelner Ordnungsbereiche	264
2. Geltungsbereich des HGB	267
2.1. Abschied vom gegliederten Kaufmannsbegriff	267
2.2. Die „grosse“ Lösung	268
2.3. Die „kleine“ Lösung	270
3. Firmen(buch)recht	270
3.1. Gestaltungsfreiheit und Rechtsformklarheit	270
3.2. Erkennbarkeit der HGB-Relevanz	271
3.3. Lockerung der Irreführungseignung	272
3.4. Geschäftsbriefe und Bestellscheine	273

4.	Personengesellschaften	273
4.1.	Gesamtreform der Gesellschaft bürgerlichen Rechts?	273
4.2.	Klarstellungen zur Rechtsfähigkeit	274
4.3.	Erhöhter Bestandschutz	276
4.4.	Nachhaftung	277
4.5.	Bessere Unternehmenskontinuität bei Einzelrechtsnachfolge	279
5.	Kapitalgesellschaften	281
5.1.	Allgemeines	281
5.2.	Vorgesellschaft	281
5.3.	Eigenkapitalersatz	283
5.4.	Entnahmeverbot	284
5.5.	Erhöhung und Herabsetzung des Kapitals	285
5.6.	Durchgriffshaftung	286
5.7.	Unternehmenskontrolle	287
5.8.	Organisationsrechtliches	287
5.9.	Publizitäts- und Formfragen	289
5.10.	„Kleine“ AG	291
5.11.	Umgründungsrecht	296
5.12.	Konzernrecht	297
6.	Genossenschaftsrecht	297
7.	Vereinsrecht	298
8.	Privatstiftungsrecht	298
	<i>Gedanken zu einer mittelalterlichen Allegorie der „Guten Regierung“</i>	300
	Wolfgang Amann	
1.	„Die gute und die schlechte Regierung“ im Palazzo Ducale in Siena	301
2.	Wertvorstellungen als Grundlage heutigen politischen Handelns	306
	<i>Autorenverzeichnis</i>	311
	<i>Lebenslauf Heinz Handler</i>	313
	<i>Publikationsverzeichnis Heinz Handler</i>	317

VIII	Inhalt
<i>Stichwortverzeichnis</i>	337
<i>Publikationen der Sektion Grundsatzfragen</i>	345